



Ars Electronica 2008

## AEC erreicht Dachgleiche

Am 1. März 2007 fiel mit dem Spatenstich der Startschuss zum neuen Ars Electronica Center. Nun wird am 1. September 2008 die Dachgleiche gefeiert.



Modellansicht des erweiterten Ars Electronica Center.

**Tag für Tag wächst** das neue Ars Electronica Center höher in den Himmel. Nachdem der Rohbau des neuen Zwillingsturms fertig gestellt und die Fassade in Angriff genommen wurde, ist am 1. September schließlich der höchste Punkt des künftigen Urfahrner Landmarks erreicht. Ein Anlass, der gefeiert werden will. Bürgermeister Franz Dobusch und Hochbaureferent Stadtrat Johann Mayr werden sich dabei persönlich vom zügigen Baufortschritt der wohl prominentesten Linzer Baustelle überzeugen. Und selbst wenn es – im Rahmen der Bauarbeiten – nicht noch höher hinaus geht, hat sich das Team der Ars Electronica bereits einiges einfallen lassen, um auch im neuen Museum der Zukunft seinem Namen alle Ehre zu machen.

### **AEC-ERÖFFNUNG AM 2. 1. 2009**

Mit der Eröffnung des neuen Ars Electronica Centers am 2. Jänner 2009 wird gleich zu Beginn des Linzer Kulturhauptstadtjahres ein echtes Highlight serviert. Nicht einfach nur größer und schöner als das alte Haus, ergänzt das neue Museum der Zukunft bisherige Erfolgsrezepte um zusätzliche Themenfelder. Neue Bilder vom Menschen lautet die Leitidee, die Neuro-Sciences, Bio- und Gentechnologien und ganz allgemein die „Wissenschaften vom Leben“ ins Zentrum des künstlerischen wie wissenschaftlichen



Foto: Stadtkommunikation Linz, Ars Electronica Futurelab

**Das neue Ars Electronica Center strebt zügig der Dachgleiche entgegen.**

Fokus rückt. Und dabei auf gewohnt spielerische wie ansprechende Art und Weise zum einmaligen Erlebnis macht. Für Jung und Alt, ExpertInnen wie Laien.

### **DAS ARS ELECTRONICA FESTIVAL 2008**

**Tagtäglich klicken** wir uns durch die beinahe unendlichen Weiten des Internets. Texte, Bilder, Songs und Videos – getreu dem Motto „erlaubt ist was gefällt“, lassen wir bei unseren digitalen Spaziergängen diese und jene Daten mitgehen, und speichern sie auf unserem Rechner ab. Daten, die Eigentum von irgend jemandem sind und es streng genommen auch bleiben. Online gestellt, kann alle Welt darauf zugreifen und tut es auch – ohne lang nach Datenschutz und Urheberrechten zu fragen. Und während etablierte Lobbys gegen diesen Datenklau zu Felde ziehen, meint eine neue Generation darin das Geschäft der Zukunft zu erkennen.

Nicht mehr zu übersehen also, dass der tradierte Eigentumsbegriff an der Realität unserer modernen Breitband-Kultur scheitert. Unter der Überschrift „A NEW CULTURAL ECONOMY – wenn Eigentum an seine Grenzen stößt“ will das Ars Electronica Festival 2008 an den ersten Kapiteln einer neuen Wissensgesellschaft mitschreiben. Es geht um das Spannungsverhältnis von Informationsfreiheit und Urheberrechten, es geht um das große Geschäft und die Vision einer offenen Wissensgesell-



**Pollstream – Nuage Vert wandelt Wolken zu Projektionsflächen für politische Ideen und Botschaften. Oder zum ästhetisierten Sinnbild einer zunehmenden Umweltbelastung. Pollstream – Nuage Vert erhielt eine Goldene Nica und färbt im Rahmen der Ars Electronica 2008 den Himmel über Linz.**



**Madame Tutli-Putli reist mit dem Nachtzug – mit im Gepäck ihr irdisches Hab und Gut und so ziemlich alle Geister ihrer Vergangenheit. Der Stop-Motion-Film des National Film Board of Canada gewann eine Goldene Nica und ist im September beim Ars Electronica Animation Festival zu sehen.**

schaft. Und es geht um brauchbare und tragfähige Spielregeln für diese neue Realität.

### **VOM 4. BIS 9. SEPTEMBER 2008 ...**

lädt Ars Electronica KünstlerInnen, Netzwerk-NomadInnen, TheoretikerInnen, TechnologInnen und Rechtsgelehrte aus aller Welt nach Linz. Deren künstlerische wie wissenschaftliche Recherche in Form von Symposien, Ausstellungen, Performances und Interventionen über klassische Konferenz- und Kulturräume hinaus in die ganze Stadt getragen wird. Weiterführende Informationen zur Ars Electronica 2008 finden Sie im Internet auf [www.aec.at/festival](http://www.aec.at/festival).

CHRISTOPHER RUCKERBAUER